

Las Thiels Essays, Männer gegen Tod und Teufel mit Interesse zu Ende.-

30/9 Noch übleres Befinden als sonst.- Vergeblich „Secundant“ weiter zu dictiren versucht. Dann - welche Zeitvertrödlung, Tgb. 89 Chronik dictirt.-

Schöner Herbstnachmittag; Garten.

Um 5 Suz.; bis 7.-

Mit C. P. Josefstadt, Molnar, Fee -; mit C. P. im Hahn genachtm.;- Dr. Geyer kam dazu;- über Besetzung Marionetten;- glaube noch nicht recht dran.-

1/10 Kleiner Spaziergang.-

Dictirt: Ruf, Tgb. Chronik 89 geendet;- Film;- wegen übeln Befindens abgebrochen.-

Nach Tisch ein wenig Garten.-

Abd. bei C. P.: Radio (Rosé Quartett).-

2/10 Früh R. L. Behandlung -

Der Maler Krausz;- der schon seit Jahren ein Bild machen wollte - s. Z. durch V. L.,- jetzt, Suz., die mich für ihn gebeten. (Er hat sie gemalt; vor 6 Jahren, das Bild hängt bei ihr.) - Er bringt Staffelei etc. mit, beginnt eine Kohlezeichnung; bald holt man ihn ins Cottage Sanatorium -, wo seine Schwester schwer krank liegt.

- Zu Ferry Annie zu Mittag.- Nachher Ordination bei Ferry, mit Röntgen-Untersuchung. Negat. Befund.-

Abds. mit C. P. Stadttheater „Weißes Rössl“.- Der russ. Autor Katajew schickt mir ein Billet, und wir stellen uns einander vor.- Nach dem Theater mit den zufällig dort begegneten Fritz Kapper und Frau (nach vielen Jahren) im „Hirschen“ (zum ersten Mal).

3/10 Vm. versucht „Ruf“ zu dictiren;- übles Befinden.

Zu Tisch mit Kolap, ihr Bruder, der Hofrat da.-

- Um 5 Suz.; ein etwas verdüstertes Zusammensein; mit manchem Sonnenblick ihres Wesens;- ich brachte sie nach Haus.

- Allein genachtm., dann mit C. P. (Colosseum) Kino; Im Geheimdienst (Helm etc.) -

4/10 S.- Tel. mit O. Berlin.

Schöner Herbsttag. Mit H. K. Spazierg. Satzberg.-

- Nachm. vertrödelt.-

Mit C. P. (Imperial) Kino „Entehrt“ (Marlene Dietrich)

mit C. P. bei mir zu Hause genachtm.-

5/10 Mit C. P. nach Pötzleinsdorf.- Sommerhaidenweg - Neuwaldegg.- Sie sagt, da ich sie unerwartet angerufen hatte,- „seit Monaten die